

Liechtensteiner Volksblatt

Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 14.50, halbjährlich Fr. 7.30, vierteljährlich Fr. 3.70. Ausland halbjährlich Fr. 13.50, jährlich Fr. 27.—. Postamtlich bestellt halbjährlich Fr. 12.—, ganzjährlich Fr. 24.—. Bestellungen nehmen entgegen: Die nächstliegenden Postämter, die Verwaltung des Volksblattes in Vaduz, in der Schweiz auch die Buchdruckerei Au (Rhtl.) Tel. Nr. (071) 731 60. Verwaltung: Vaduz Tel. (075) 221 43 Redaktion: Vaduz, Telefon Nr. 2 13 94. Postcheck Nr. IX/2988



Organ für amtliche Rundmachungen

Anzeigenpreise: Die 1spalt. Millimeterzeile Anzeigen Reklame
Inland 7 Rp. 20 Rp.
Angrenz. Rheintal (Sargans b. Sennwald) 9 Rp. 22 Rp.
Uebrig Schweiz 10 Rp. 24 Rp.
Ausland 12 Rp. 28 Rp.

Anzeigenannahme für das Inland:
Verwaltung des Blattes in Vaduz, Telefon 221 43
Für das Rheintal, Schweiz und übrige Ausland:
Schweizer Annoncen A.-G.
St. Gallen, Tel. 22 26 26; und übrige Zweiggeschäfte

Bericht über die letzte Landtagssitzung

(Fortsetzung und Schluß)

Im weiteren behandelte der Landtag ein internationales Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge. Bei Behandlung dieses Traktandum erwähnte Regierungschef Frick, daß Liechtenstein bereits den Flüchtlingen von sich aus eine Stellung eingeräumt habe, die den Geist dieses Abkommens trage. Es gehe lediglich darum, diese Regelung durch ein Abkommen zu bekräftigen. Nach kurzen Stellungnahmen der Abgeordneten Oswald Bühler und Dr. Vogt stimmte der Landtag diesem internationalen Abkommen einstimmig zu.

Hierauf behandelte der Landtag ein Gesuch der Liechtenstein. Winzergewerkschaft, das dahingehend lautete, der Staat möge in anbetragt der schweren Frostschäden die bisherige Subvention für die Schädlingsbekämpfungsmittel erhöhen. Der Regierungschef führte zu diesem Gesuch aus, daß die liechtensteinischen Winzer für das Jahr 1956 infolge der Frostschäden einen totalen Verlust in Kauf nehmen müssen; daß sie aber dennoch gezwungen seien, zum Schutze der Rebkulturen die Schädlingsbekämpfung auch dieses Jahr fortzusetzen, obwohl kein Ertrag erwartet werden könne. Dieser große Verlust habe die Regierung veranlaßt, das Gesuch der liechtensteinischen Winzergewerkschaft zu befürworten und die dadurch entstehenden Mehrauslagen würden rund Fr. 8700.— betragen. Der Landtag bewilligte hierauf diesen außerordentlichen Beitrag einstimmig.

Im weiteren hatte sich der Landtag mit der Bewilligung eines Kredites für die bevorstehende 150. Jahrfest zu befassen. Landtagspräsident Dr. Alois Ritter nahm Bezug auf die bereits am Vormittag erfolgte Beratung in dieser Sache im Konferenzzimmer. Auf Grund eines eingebrachten Kostenvorschlages der Fürstl. Regierung sei mit Aufwendungen von rund Fr. 75 000.— zu rechnen. In diesem Beitrag seien alle Ausgaben inbegriffen, die im Zusammenhang mit den Festlichkeiten stehen. Nach einstimmiger Bewilligung dieses Kredites brachte der Abg. Dr. Ivo Beck einen Antrag ein, der dahingehend lautete: Der Landtag wolle einen Separatkredit von Fr. 3500.— bewilligen und diesen Beitrag ausdrücklich für die Neuanschaffung von Trachten bereit halten. Für jede Tracht, die zur 150. Jahrfest, d. h. bis am 1. September 1956, neu bestellt werde, soll ein Beitrag des Landes von Fr. 35.— ausgeschüttet werden, gleichgültig, ob es sich um die bisherige oder um die vom Festkomitee vorgeschlagene Tracht handle. Dem Antrag des Abg. Dr. Ivo Beck stimmte der Landtag einstimmig zu. Die auf der Tagesordnung stehende Wahl einer Kommission zur Vorbereitung eines neuen Steuergesetzes wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

Nach Erledigung der ordentlichen Traktanden richtete der Abg. Johann Beck noch eine Anfrage an den Regierungschef betr. die Entlohnung der Waldhüter. Regierungschef Frick wies in Beantwortung dieser Anfrage darauf hin, daß die Fürstl. Regierung mit den betr. Gemeinden diese Frage einvernehmlich behandelt habe, daß aber bis jetzt eine generelle Regelung noch ausstehe. Die Fürstl. Regierung sei bestrebt, baldmöglichst eine befriedigende Lösung anzustreben, doch könne sie nicht über die Gemeinden hinweg handeln, sondern müsse ihr Mitspracherecht berücksichtigen. — Eine weitere Anfrage richtete der Abg. Eugen Schädlar an den Regierungschef betr. die Straßenkorrektur Nendeln-Schaanwald. Dieses Straßenstück sei in einem sehr schlechten Zustande. — Regierungschef Frick wies in seiner Antwort darauf hin, daß die Fürstl. Regierung dieser Angelegenheit volle Aufmerksamkeit geschenkt habe, daß aber die Angriffnahme der Arbeiten deshalb nicht

möglich gewesen sei, weil die Bodenausschlüssen trotz Bemühens noch nicht abgeschlossen werden konnten. Die Regierung werde ihre Bemühungen fortsetzen in der Hoffnung, daß eine baldige Erledigung möglich werde.

Nachdem kein weiterer Abgeordneter mehr das Wort verlangte, schloß Landtagspräsident Dr. Alois Ritter die Sitzung um 16 Uhr 30.

Liechtenstein. Kraftwerke

Bericht der Betriebsleitung vom 13. 6. bis 12. 7. 1956

| Energieproduktion und -abgabe | | Freileitung | |
|---|------------------|---|---|
| Erzeugung: | | Die Freileitungsabteilung hatte während der Berichtszeit folgende Arbeiten auszuführen: | |
| | Juni 1955 kWh | Juni 1956 kWh | Ausasten von Bäumen in Bereiche der Hochspannungsfreileitungsanlagen. |
| Zentrale Samina | 6 525 900 | 6 660 800 | Revision der Niederspannungsverteilanlagen in Eschen, Bendern und Gamprin. |
| Zentrale Lawena | 320 530 | 496 800 | Mit der Revision des Ortsnetzes Schaan wurde bereits begonnen. |
| Gesamterzeugung | 6 846 430 | 7 157 600 | In Vaduz sind wiederum einige Fluoreszenzstraßenleuchten montiert worden. |
| Abgabe: | | Ferner waren noch 6 Anschlußweiterungen und 7 Neuanschlüsse zu erstellen. | |
| An Landesnetz | 1 831 430 | 2 139 700 | In Schaan und Vaduz sind die Kabelanlagen für die Straßenbeleuchtungen erweitert worden. |
| An Fremdnetz | 4 924 500 | 4 924 000 | Beim Lindenplatz in Schaan war für die Signalisierungsanlage bei den Verkehrsinseln die Kabelzuleitung zu verlegen. |
| Uebertragungsverluste auf der Exportleitung | 90 500 | 93 900 | Die öffentlichen Telefonkabinen in Balzers und Mäls erhielten Kabelanschlüsse. |
| Gesamtabgabe | 6 846 430 | 7 157 600 | Transformatorstationen |
| Energieerzeugung | | Die Umspannanlage für die Elastinwerke in Triesen wird gegenwärtig ausgebaut. | |
| vom 1. Januar bis 30. Juni 1955 | 27 087 560 | | |
| Energieerzeugung | | | |
| vom 1. Januar bis 30. Juni 1956 | 24 185 900 | | |
| Abgabe an Landesnetz | | | |
| vom 1. Januar bis 30. Juni 1955 | 9 601 700 | | |
| Abgabe an Landesnetz | | | |
| vom 1. Januar bis 30. Juni 1956 | 12 360 120 | | |
| Die Landeshöchstlast verzeichnet mit 6900 Kilowatt gegenüber dem Vormonat wiederum einen Anstieg um 100 kW. | | | |

Wasserverhältnisse

Bis gegen Ende Juni reichete der Zufluß aus dem Valünatal zur Aufrechterhaltung des Volllastbetriebes der Anlage Samina aus, zeitweilig war sogar sehr viel Ueberwasser vorhanden. Infolge Wasserrückganges mußte dann aber der Malbunbach eingeleitet werden, um die Energieproduktion auf dem Maximum halten zu können. Vor einigen Jahren entsprach der Gesamtzufluß gerade der notwendigen Betriebswassermenge und es sah so aus, als ob in Bälde ein Produktionsrückgang eintreten würde. Die Niederschläge in den letzten Tagen wirken sich jedoch günstig aus, sodaß momentan wieder Ueberwasser vorhanden ist.

Wasserfassungsanlagen

Die im letzten Bericht erwähnte Instandstellung am Grundablaßschütz der Wasserfassung Steg wurde zu Ende geführt. An den Dammbalkenwänden wurden seitlich Holzklötze befestigt, damit diese nicht mehr aus der Führung herausgedrückt werden können. Damit die Dammbalken jederzeit gehoben werden können, wurde eine entsprechende Vorrichtung konstruiert. Beim Entlüftungsventil, das sich am höchsten Punkt vor dem Stolleneingang Steg befindet, löste sich der Ventilteller, sodaß an dieser Stelle Wasser aus der Hangleitung austreten konnte. Die Instandstellung des Entlüftungsorgans erfolgte unverzüglich nachdem Herr Johann Baptist Beck, Triesenberg, melden ließ, daß Wasser aus dem Entlüftungsschacht austritt. Der Damm beim Auslauf aus dem Gängelesee wird gegenwärtig erhöht und die Ueberlaufschwelle um 60 cm gehoben, um vermehrte Geschiebeablagerungsmöglichkeit zu schaffen. Das Kleinsteger Brückle muß bei dieser Gelegenheit ebenfalls neu erstellt werden. In Lawena wird in den Zug in der Weißtobelröhre eine Wasserfassung eingebaut. Das gefaßte Wasser wird dann in einer separaten Rohrleitung dem Lawenastollen zugeführt.

Zentralen

An Maschinen und Schaltanlagen traten während der Berichtszeit keine Störungen auf. Dagegen weist die Wasserstandsfernmeldeeinrichtung der Anlage Lawena eine Funktionsstörung auf. Die Maßnahmen zur Behebung dieser Störung sind bereits ergriffen.

Tribüne
DER FREIEN MEINUNG

Nochmals zur Hosenmode der Damen

In dieser Rubrik wurde vor kurzem ein Artikel des bekannten Publizisten Fedor Malchow abgedruckt. Dieser Artikel war durchaus in Ordnung und hat allgemein ein gutes Echo gefunden. Bald ist es aber soweit, daß gewisse Damen überhaupt nicht einmal mehr Hosen tragen. So konnte ich am letzten Sonntag eine Amazone beobachten, die im Badeanzug durch Schaan radelte. Wenn es auch nicht gerade ein „Bikini“ war, den sie trug, so war der „Fleischverkauf“ dennoch überaus reichhaltig. Meiner Ansicht nach wäre es an der Zeit, wenn man solche Auswüchse behördlich bestrafen würde. Der Badeanzug gehört ins Strandbad oder ins Schwimmbad, aber nicht auf die Verkehrsstraßen. Bei dieser Gelegenheit erinnere ich mich an den Ausspruch eines älteren Mannes, der einmal beim Anblick einer spärlich gekleideten Dame auf der Straße den Ausspruch getan hat; es muß um die jungen Weiber schlecht bestellt sein, wenn sie nichts mehr zu verkaufen und feil zu bieten haben, als ihre luftgetrockneten und eingeschmierten „Fleischgestelle“ (Originalausspruch), aber wenigstens wissen dann die Burschen, woran sie sind. — Der Mann hatte nicht unrecht. Man soll ja in den Hundstagen nicht zu kleinlich sein, aber was zu viel ist, ist zuviel.

Auch ein Freund des guten Geschmackes.

Eine kleine Nachtmusik im Schloß Vaduz

Unter dem Protektorat Ihrer Durchlaucht Fürstin Gina von Liechtenstein, Präsidentin des Liechtenstein. Roten Kreuzes, wurde am vergangenen Mittwoch, den 25. Juli 1956 im Schloßhof ein Konzert veranstaltet zu Gunsten des Kinderheimes des Liechtenstein. Roten Kreuzes.

Über 250 Gäste folgten der Einladung und als abends 20 Uhr 15 das Südwestdeutsche Kammerorchester unter der Leitung von Friedrich Tilegant das Podium betrat, wurde das Orchester mit großem Beifall begrüßt. Alle Gäste erhoben sich von ihren Sitzen, als das Durchlauchtigste Fürstenpaar den Schloßhof betrat, um dem Konzert beizuwohnen.

Das musikalische Programm enthielt einleitend die Musik zum Sommernachtstraum von Henry Purcell. Allen Jenen, die bereits Gelegenheit hatten, dieses hervorragende Kammerorchester entweder direkt oder durch das Radio zu hören, ist die musikalische Leistung dieses Orchesters unter der Leitung von Friedrich Tilegant hinreichend bekannt. Besondere Erwähnung verdienen die Solisten des Abend, Jacoba Muckel, Cello, und Reinhold Bardet, Violine. Erstere glänzte im Cello-Konzert e-Moll von Antonio Vivaldi und letzterer im Violinkonzert e-Moll von Pietro Nardini. Zwei Menuette Es-Dur und D-Dur von Luigi Boccherini beschlossen den ersten Teil des Konzertes und mit dem Adagio und Menuetto aus Divertimento D-Dur K.V. 334 und der Kleinen Nachtmusik K.V. 525 von Wolfgang Amadeus Mozart erreichten die musikalischen Beiträge ihren Höhepunkt. Nur der Vollständigkeit halber erwähnen wir die Selbstverständlichkeit, daß Friedrich Tilegant mit seinem Kammerorchester und seinen Solisten reicher Beifall zuteil wurde, der nochmals stark einsetzte, als dem Dirigenten und den Solisten Blumen überreicht wurden. Mit dem 1. Satz aus der Symphonie D-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart als Sondergeschenk verabschiedete sich das Orchester.

Das Konzert war unter den gegebenen Umständen für jeden Besucher ein besonderer Genuß. Der Aufbau einer Tribüne im Schloßhof ließ eine günstige Bestuhlung zu. Das allein schon verlieh dem ganzen einen besonderen

Rahmen. Zur Idee, ein solches Konzert in den historischen Mauern der alten Burg durchzuführen, ist bestens zu gratulieren, denn der Anlaß wurde für alle Gäste zu einem besonderen Erlebnis. Gerne übergaben die Konzertgäste am Schluß der Veranstaltung ihre Spende in die Hand der Landesfürstin, durch die ein liechtensteinisches Kinderheim Mittel erhalten soll.

Die Schloßhof-Serenade vom 25. Juli zu Gunsten des Kinderheimes des liechtensteinischen Roten Kreuzes war auch in finanzieller Hinsicht ein außerordentlich befriedigender Erfolg. Es sind rund Fr. 16 000.— an Spenden eingegangen.

Das liechtensteinische Rote Kreuz dankt allen Spendern von ganzem Herzen.

Fürstentum Liechtenstein

Mitgeteilt von der Fürstlichen Regierung

Radio Beromünster wird am Dienstag, den 31. Juli 1956 in verschiedenen Gemeinden des Landes das Glockengeläute auf Tonband aufnehmen. Aus diesem Grunde werden die Kirchenglocken zu ungewohnten Zeiten läuten.

Der Motorfahrer-Club Liechtenstein

veranstaltet am 29. Juli in Eschen ein großes Hindernisfahren, bei dem die bekanntesten Fahrer aus der Schweiz, Oesterreich und Liechtenstein um die ersten Preise kämpfen werden. Auf dem schattigen Festplatz des Verbandsmusikfestes, der vielen noch in Erinnerung ist, findet das große Treffen statt. Der Festausschuß des MCL hat sich alle Mühe gegeben, jedem Besucher etwas zu bieten, sei es die Kunst des Fahrers zu bewundern, oder sich beim Schießen, Ball- und Pfeilwerfen einen schönen Preis zu erringen. Zudem wird eine gute Festwirtschaft für das leibliche Wohl der Gäste hinreichend Sorge tragen.

Wir appellieren besonders an alle Motorfahrer und Freunde des schönen Sportes, an der Veranstaltung teilzunehmen, die auch der Verkehrserziehung ein spezielles Augenmerk widmet. Tagesprogramm siehe Inserat.